

culture project of **salz** **kammer**
gut 2024

European
Capital of Culture
Bad Ischl
Salzkammergut



short operetta festival

Premiere
2. Juli 2024
19:30

und am
3. Juli 2024
15:00 & 19:30

Lehár Theater
Bad Ischl,
Kreuzplatz 16

Vorwort 5

L' écosystème
humain? 11

Goldaustrudl
Die Sch(t)rumpfende Stadt
13

The Bat Bomb 15

Ensemble Multilatérale 17

Biographien 18

Short Operetta Festival

Unter dem Titel „Short Operetta“ hat die Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl - Salzkammergut 2024 gemeinsam mit der Universität Mozarteum Salzburg und dem Lehárfestival Bad Ischl Komponist*innen und Librettist*innen dazu eingeladen, Konzepte für 20minütige Operetten einzureichen. Wir machten uns auf die Suche nach den interessantesten Ideen für die Wiederbelebung eines Genres, dass so oft totgesagt wurde wie kaum ein anderes. Warum soll ausgerechnet die Operette noch eine Chance bekommen, was kann junge Künstler*innen heute noch an diesem angeblich so verstaubten Genre reizen?

Als die Operette in den 1920er und frühen 1930er Jahren ein Millionengeschäft war und die neuen Stücke von Fritz Löhner-Beda, Alfred Grünwald, Franz Lehár oder Paul Abraham in ganz Europa nachgespielt wurden, war Bad Ischl das Zentrum dieser Unterhaltungsindustrie. Im Sommer traf man sich hier, um die Stücke für die neue Spielzeit zu erfinden. Bad Ischl war zu dieser Zeit das sommerliche Biotop einer Kunstform, die voll bissigem Humor und subversiver Gesellschaftskritik immer am Puls der Zeit war. Diese Stücke waren nie oberflächlicher Eskapismus und billiger Zeitvertreib, sie wollten die Lebenslügen und Missstände ihrer Zeit mit Satire, Angriffslust und brutalem Gelächter ins Wanken bringen. Bewahrung und Bestätigung der geltenden Ordnung war damals der

größte Feind der modernen Operette. Regierung und Militär, Religion und Familie, Wirtschaftsordnung und soziale Schranken: Keine dieser zentralen Kategorien der bürgerlichen Ordnung war für die Operette heilig, alles wurde der Lächerlichkeit preisgegeben. Denn worüber man lachen kann, das kann man auch verändern. Inmitten dieser sinnlichen, umwerfend komischen und schamlosen Stücke steckt eine kompromisslose Kritik an Ungleichheit, Gier und patriarchaler Eigentumsordnung. Das Lachen wird zum Katalysator für utopische Entwürfe und einen radikalen Veränderungswillen, der vor nichts Halt macht.

Und auch die Stücke selbst sind niemals brav und angepasst. Es sind wilde Entwürfe, grotesk und frivol, zwischen Politik und Slapstick, Rausch und Hangover, Sex und Travestie, Kitsch und Dada. Sie experimentieren mit offenen Formen und haben gleichzeitig nie Angst davor das Publikum zu unterhalten und zu berauschen.

Wenn wir heute versuchen eine Operette für das 21. Jahrhundert in Bad Ischl zu erfinden, dann wollen wir an diese wilden und enorm kreativen Jahre anknüpfen, bevor die Nationalsozialisten die Operette zu biederem und rührselig-sentimentalem Zeitvertreib degradierten und ihre Protagonisten vertrieben und ermordeten. Wir feiern eine zerstörte jüdische Kultur, aber nicht nur um an sie zu erinnern. Wir wollen das Feuer, die Kreativität, die Eleganz und den Humor ihrer Stücke wiederaufleben lassen und einen zeitgenössischen Ausdruck für das Genre finden, mit dem sie Bad Ischl geprägt haben.

Die drei von der Jury ausgewählten Stücke versuchen neue Antworten auf diese Fragen zu finden:

The Bat Bomb von Alexander R. Schweiß (Komposition) und Lea Reißner (Libretto) untersucht anhand einer absurden Episode des 2. Weltkriegs die erschreckenden Auswüchse von blindem Hass und Kriegspatriotismus.

L'Écosystème humain? von Fernando Strasnoy (Komposition) und Giuliana Kiersz (Libretto) widmet sich den Abgründen und der Dekonstruktion rechtsextremer Politiker*innen-Sprache – immer schon ein wichtiges Thema in der Geschichte der Operette.

Goldaustrudl oder Die Sch(t)rumpfende Stadt von Tanja Elisa Glinsner (Komposition) und Lea Willeke (Libretto) erzählt von den grotesken Folgen des fortgeschrittenen Klimawandels und den utopischen Möglichkeiten einer weiblichen Gemeinschaft.

Wie setzen sich junge Künstler*innen heute mit Humor im Musiktheater auseinander? Wie kann ein zeitgenössisches Unterhaltungstheater aussehen, das trotzdem politisch hellwach ist? Was ist uns heute so heilig, was scheint uns so unverrückbar und unangreifbar zu sein, dass wir unbedingt auf der Bühne darüber lachen müssen?

Alexander Charim

und wenn...

uns das Lachen im Halse steckenbliebe
ob der schrecklichen Aktualität der bösen Operette,

auch weil das einst Erschütternde
hinter den heutigen News and Facts
unaufhaltsam verblasst,

trotz barrierefreier Zugänge, wohlgeordneter Archive, freiheitsfeiernder (Kunst)-Universitäten, umwegrentabler Kulturbetriebe... das Léhar-Theater als Uni-Lab, als Denkmal, das uns Spuren lesen lehrt, auch die unversöhnlichen... eine ukrainische Studentin im Regie-Team, eine chinesische Studentin dirigiert, junge Talente aus Europa, Asien, auch aus Österreich, alle Beteiligten lassen sich auf dieses Abenteuer ein, das Ausgrabung und Kreation bedeutet, Demontage von Klischee und Geburtshilfe für Neues, Recherche und Provokation, in bodenloser Globalisierung, der einstigen Sommerfrische auf den Grund gehend, zwischen See und Berg im schnelllebigen Tempo eines Kulturhauptstadtprogramms getrieben, aber vielleicht nicht durchtrieben genug für die Wirklichkeit? ...am Ende wird jedermann immer schon nicht gewusst haben können...

Elisabeth Gutjahr

L'écosystème humain?

Komposition:
Fernando Strasnoy
Libretto:
Giuliana Kiersz

1

Goldaustrudl oder Die Sch(t)rumpf- ende Stadt

Komposition: Tanja Elisa Glinsner
Libretto: Lea Willeke

2

The Bat Bomb

Komposition:
Alexander R. Schweiß
Libretto: Lena Reißner

3

1

L'écosystème humain?

L'écosystème humain? ist eine Operette, die die wachsenden rechtsextremen Bewegungen in Europa aus lateinamerikanischer Perspektive analysiert. Durch Soziologie, Humor und Musik schafft sie eine neue künstlerische Ausdrucksform. Das Libretto zitiert Reden rechtsextremer Bewegungen, um ihre Gewalt aufzudecken. In einer Zeit des globalen Wachstums rechtsextremer Bewegungen ist es wichtig, politische Diskurse zu reflektieren und zu demontieren. Die Operette ermöglicht es uns, diese Diskurse zu untersuchen und mögliche „menschliche Ökosysteme“ zu hinterfragen, um eine künstlerische Antwort zu entwickeln.

Komposition

Fernando Strasnoy

Libretto

Giuliana Kiersz

Dirigent

Félix Marest

Regie

Calixto María Schmutter

Bühnen- und Kostümbild

Simon Huber, Valentina Vorwahlner, Emilie Wunsch

Solisten

Emma Kindinger

(The Third Politician)

Julia K. Schneider

(Another Politician)

Ívan Sánchez Águila

(A Politician)

Xiaofei Liu

(The Last Politician)



(Annemarie)
(Mariane)
(Anton Mayer)
(Anneliese Mayer)

3

The Bat Bomb

Fledermäuse als Bomben, ein Zahnarzt mit einem irrwitzigen Plan und ein geheimes Militärgelände: Basierend auf einer wahren Begebenheit verfolgt *The Bat Bomb* den ungewöhnlichen Plan von Lytle S. Adams, der nach dem Angriff auf Pearl Harbor dem Präsidenten in einem Brief vorschlägt, Fledermäuse als lebende Brandbomben einzusetzen. Die Zustimmung Roosevelts führt zur Einrichtung eines Militärgeländes in New Mexico und zur Bildung des Teams „X-Ray“ unter der Leitung von Doc. Adams: Zahnarzt, Erfinder und Patriot.

Im Mai 1942 testet das Team die mit selbstauslösenden Brandbomben ausgestatteten, gekühlten Fledermäuse. Doch das skurrile Unterfangen nimmt eine unerwartete Wendung, als einige der Fledermäuse aus ihrer Kälteruhe erwachen und davonfliegen.

The Bat Bomb wagt einen humorvollen Blick auf eine wahnwitzige Erfindung und ihre historischen Umstände. Die massenhafte Hingabe der amerikanischen Bevölkerung bietet einen eigenartigen Einblick in die Dynamik des Kriegspatriotismus. Angesteckt von blindem Hass entwickelt ein Volk absurde Ideen, ohne Rücksicht auf Verluste.

Komposition	Alexander R. Schweiß
Libretto	Lena Reißner
Dirigent	Ruben Hawer
Regie	Victor Osterloh
Bühnen- und Kostümbild	Sophia Esterer, Lena Matterne und Therese Rosenauer
Solisten	
Xiaofei Liu	(Doctor Adams)
Nicholas Malakul	(Bat Expert & Patient)
Mantas Gracevicius	(Pilot & Mrs Roosevelt)
Volodymyr Morozov	(Chemist & Mr. Roosevelt)
Taesung Kim	(Cover Doctor Adams)

Ensemble Multilatérale

Nach 15 Jahren hat das Ensemble Multilatérale seine vielfältige Identität unter der künstlerischen Leitung von Yann Robin vollständig entfaltet. Seit 2013 führt Léo Warynski das Ensemble, das sich durch Zusammenarbeit mit verschiedenen Kunstbereichen und internationale Präsenz auszeichnet. Es pflegt Beziehungen zu Partnern wie Ircam und dem Experimental Studio SWR Freiburg und tritt bei bedeutenden Festivals auf. Multilatérale fördert junge Komponisten durch Projekte wie die Sommerakademie ARCO. Es erhält Unterstützung vom französischen Kulturministerium und ist Mitglied von FEVIS und „Futurs composés“.

Léo Warynski studierte Orchesterdirigieren bei François-Xavier Roth am CNSMDP und bei Pierre Cao. Er dirigiert sowohl symphonisches als auch lyrisches Repertoire und arbeitet mit renommierten Ensembles wie dem Ensemble Intercontemporain, dem Nationalorchester von Kolumbien, der Oper Rouen, dem Ensemble Remix, dem Ensemble Modern und dem Chor Accentus. Warynski legt großen Wert auf zeitgenössische Musik und leitete unter anderem die Uraufführungen der Opern *Aliados* von Sebastian Rivas, *Giordano Bruno* von Francesco Filidei und *Mririda* von Ahmed Essyad. Zu seinen jüngsten Engagements zählen Aufführungen mit dem Nationalorchester von Kolumbien, dem Orchester der Oper Rouen und dem Ensemble Intercontemporain. Er ist musikalischer Leiter des *Ensembles Multilatérale* und des von ihm 2010 gegründeten professionellen Chors *Les Métaboles*.



© Marina Bourdais

Matteo Cesari
Alain Billard
Hélène Colombotti
Lise Baudouin
Pieter Jansen
Pablo Tognan
Nicolas Crosse
Aurélie Saraf

Flöte
Klarinetten
Schlagzeug
Klavier
Violine
Cello
Kontrabass
Harfe

Anaïs Varmonet
Clémétine Bissoulet
Léo Warynski

Management
Management
Ensembleleitung

Biographien

L'écosystème humain?

Fernando Strasnoy (Komposition)

Fernando Strasnoy wurde in Buenos Aires, Argentinien, geboren und erhielt 2023 sein Diplôme National Supérieur Professionnel de Musicien an der Haute École des Arts du Rhin. Er absolvierte die Nationale Universität der Künste (Bachelor in Musikalischer Kunst-Komposition) und das Conservatoire Supérieur de Musique Manuel de Falla (Musiker-Gitarrist). Derzeit lebt und arbeitet er in Straßburg, wo er ein Masterstudium in Komposition bei Daniel D'Adamo und elektroakustischer Gestaltung bei Tom Mays verfolgt. Zudem studiert er Composition Creative Practice an der Hochschule der Künste Bern. Seine Werke wurden u.a. vom Ensemble Accroche Note und Ensemble Linea uraufgeführt. 2024 gewann er den *Short Operettes Award* und wurde als Composer-in-Residence bei der Fondation Royaumont ausgewählt. Seine Musik erforscht intertextuelle Verfahren und Klangfarben, inspiriert von Literatur und bildender Kunst.

Giuliana Kiersz (Libretto)

Giuliana Kiersz ist eine in Berlin lebende Schriftstellerin, Dramatikerin und Librettistin aus Buenos Aires. In ihrer Arbeit setzt sie sich mit politischen und sozialen Themen wie Klimakrise, Migrationsprozessen und der Verkörperung postkolonialer Strukturen auseinander. Sie basiert ihre Stücke oft auf Feldforschung und Interviews, um neue Formen des Umgangs mit Gewalt, Liebe und Trauma zu entwickeln. Giulianas Theaterstücke wurden mehrfach ausgezeichnet, darunter der erste Platz beim X. German Rozenmacher Preis und der dritte Platz beim Dramaturgie-Wettbewerb des Nationalen Theaterinstituts. Ihre Werke wurden von internationalen Institutionen wie der Akademie Schloss Solitude, dem Theatertreffen und dem Maxim Gorki Theater unterstützt und in mehrere Sprachen übersetzt. Im Bereich Oper schrieb sie das Libretto für *The End of the World*, das 2023 bei den Musiktheatertagen Wien uraufgeführt wird.

Emma Kindinger (Gesang)

Emma Kindinger wurde in Lindenfels, Deutschland geboren und sammelte früh Chor- und Ensembleerfahrung. Mit 15 Jahren begann sie klassischen Gesangsunterricht bei Otto Hieronimi und Prof. Monica Pick-Hieronimi. 2021 gewann sie den ersten Preis beim Jugend musiziert Bundeswettbewerb in der Kategorie *Duo Kunstlied*. 2023 erhielt sie den von den Wiener Philharmonikern gesponserten Preis für die beste Interpretation einer Arie bei der ISA Sommerakademie der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Die 20-jährige Sopranistin besuchte Meisterkurse bei Laura Aikin und Robert Holl und ist seit Oktober 2023 Mitglied der Klasse von Prof. Mario Díaz am Mozarteum Salzburg.

Julia Schneider (Gesang)

Die Münchner Mezzosopranistin Julia Schneider studierte Schulmusik an der Hochschule für Musik und Theater München und erwarb 2022 das erste Staatsexamen. Seit 2022 studiert sie am Mozarteum Salzburg im Bachelor Konzertfach Gesang, zunächst bei Prof. Barbara Bonney, nun bei Prof. Christoph Strehl. Weitere Impulse erhielt sie in Meisterkursen bei Edda Moser, Brigitte Fassbaender und Donatienne Michel-Dansac. Zu ihren jüngsten Engagements gehören Soli in Dvořáks *Stabat Mater*, Händels *Israel in Egypt* und Bachs *Johannespassion* sowie die Rolle der Sorceress in Purcells Oper *Dido und Aeneas*.

Ivan Sanchez (Gesang)

Ivan Sanchez, geboren in Puertollano, Spanien, studierte Bratsche und Gesang in Zaragoza und Stuttgart. Derzeit absolviert er sein Masterstudium am Mozarteum Salzburg bei Prof. Mario Díaz. Als Tenor trat er beim Flagstad Festival in Norwegen, als Solist mit der Plevener Philharmonie in Bulgarien und in der Rolle des Spoletta in *Tosca* in Sizilien auf. 2022 sang er in der Oper *Im Thurm* von Markus Horing sowie in Strawinskys *Renard* und Rossinis *Petite Messe solennelle*. Im Juli 2022 gewann er den zweiten Preis beim nationalen Wettbewerb *VIII Estepona Crea Lírica*.

Xiaofei Liu (Gesang)

Der 1992 in Zibo, China, geborene Bariton Xiaofei Liu studierte Gesang bei Yi Song in Peking und schloss sein Bachelorstudium am China Conservatory of Music ab. Seit 2019 setzt er seine Ausbildung im Master-Studiengang Oper und Musiktheater an der Universität Mozarteum Salzburg fort. Er gewann 2015 den 2. Preis im XII Concorso Internazionale Musicale Città di Pesaro. Liu trat u.a. als Spencer Coyle in *Owen Wingrave*, Publio in *La clemenza di Tito* und Don Alfonso in *Così fan tutte* auf. 2021 gab er sein italienisches Operndebüt als Angelotti und Sciarrone in *Tosca*.

Calixto María Schmutter (Regie)

Calixto María Schmutter, 1998 in Frankfurt am Main geboren, studierte Medien und Kommunikation in Passau und seit 2021 Regie am Mozarteum Salzburg und der Real Escuela Superior de Artes Dramaticos in Madrid. Erste Regiearbeiten umfassen *70 Kilo Liebe* und *Nachtasyl* (2022) inszenierte er *Passt schon Mami (wir bluten nur)* und 2023 die interaktive Gameshow *Are You Still Watching?*. Unter dem Künstlernamen Carlamari veröffentlicht er Musik und schrieb Theatermusiken, u.a. für *Blut an meinen Händen* und *Floating in my tin can*.

Simon Huber (Ausstattung)

Simon Huber, geboren 1998 in Salzburg, studiert im zweiten Jahr Bühnen- und Kostümgestaltung an der Universität Mozarteum. Er ist in Salzburg und anderweitig als Sozialarbeiter tätig. Zusammen mit Emilie Wunsch und Valentina Vorwahlner übernahm er die Ausstattung für die Kurzoperette *L'Ecosysteme humain?*.

Valentina Vorwahlner (Ausstattung)

Valentina Vorwahlner, geboren 1998 in Wien, studiert im zweiten Jahr Bühnen- und Kostümgestaltung am Mozarteum Salzburg. Zusammen mit Emilie Wunsch und Simon Huber übernahm sie die Ausstattung für die Kurzoperette *L'Ecosysteme humain?*.

Emilie Wunsch (Ausstattung)

Emilie Wunsch, geboren 2003 in Kaufbeuren, Bayern, studiert im zweiten Jahr Bühnen- und Kostümbild am Mozarteum Salzburg. Zusammen mit Valentina Vorwahlner und Simon Huber übernahm sie die Ausstattung für die Kurzoperette *L'Ecosysteme humain?*.

Félix Marest (künstlerische Leitung)

Félix Marest, 2001 in Paris geboren, begann mit vier Jahren Geige zu spielen und erhielt eine umfassende musikalische Ausbildung bei der Maîtrise de Radio France. Seit 2019 studiert er Orchesterdirigieren am Mozarteum Salzburg und setzte sein Studium im Master-Lehrgang fort. Er dirigierte u.a. *Owen Wingrave*, *Faust* und *Così fan tutte*. 2021 leitete er die Uraufführung der Kurzoper *Salz ist mein Erbe* beim Crossroads Festival in Salzburg. Ab Juli 2024 wird er die musikalische Assistenz von Léo Warynski bei ARCO 2024 übernehmen.

Goldaustrudl oder Die Sch(t)rumpf- ende Stadt

Tanja Elisa Glinsner (Komposition)

Tanja Elisa Glinsner ist Mezzosopranistin, Altistin und Komponistin. Sie studierte Komposition bei Michael Jarrell und Wolfgang Suppan und schloss Bachelorstudien in Konzertsach-Gesang und Gesangspädagogik an der Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien ab. Seit 2021/22 verfolgt sie Masterstudien in Musikdramatischer Darstellung und Orchesterdirigieren. Sie debütierte in Rollen wie der 3. Dame in Mozarts *Die Zauberflöte* am Staatstheater am Gärtnerplatz in München. 2022 erhielt sie einen Sonderpreis bei Elina Garancas „Zukunftsstimmen“ Wettbewerb und das Stipendium der Akademie Musiktheater heute der Deutsche-Bank-Stiftung. Ihr Komponistinnendebüt gab sie im Goldenen Saal des Wiener Musikvereins mit *BlurRed*, aufgeführt vom ORF-Radiosinfonieorchester Wien unter Marin Alsop.

Lea Willeke (Libretto)

Lea Willeke studierte an der Hochschule für Musik Hanns Eisler in Berlin Regie. Während ihres Studiums nahm sie an Regiewerkshops mit Andrea Moses, Tatjana Gürbaca, Michael Thalheimer, Barbora Horáková, Cordula Däuser, Hans Neuenfels und Katharina Wagner teil. In der Spielzeit 2023/2024 inszeniert sie am Pfalztheater Kaiserslautern die Kinderoper *Hamed und Sherifa* von Zad Moultaqa, *Suor Angelica* von Giacomo Puccini in der Blackbox der Opernschule Leipzig sowie die Stückentwicklung *Dünnes Eis* mit dem Jugendchor der Staatsoper Unter den Linden Berlin. 2023 inszenierte sie im Rahmen der *Neuen Szenen VI* die Uraufführung *D:/Faced* des Komponisten Sina Fani Sani an der Tischlerei der Deutschen Oper Berlin sowie Georg Kreislers musikalische Komödie *Du sollst nicht lieben* am Theater Altenburg-Gera. Im Sommer 2022 führte sie Regie bei der Kinderoper *Lohengrin* im Rahmen der Bayreuther Festspiele. Im Jahr 2019 gab sie ihr Regiedebüt mit dem Musik-Theater-Stück *Babbel* am Theater Altenburg-Gera. Lea Willeke ist Stipendiatin der *Akademie Musiktheater Heut* der Deutschen Bank Stiftung in der Sparte Regie.

Chinatsu Hatano (Gesang)

Die Sopranistin Chinatsu Hatano wurde 1997 in Japan geboren. Sie studiert Gesang im Postgraduate-Studium mit Univ.-Prof. Hon.-Prof. Mario Díaz an der Universität Mozarteum Salzburg. 2023 schloss sie das Masterstudium Oper am Tokyo College of Music mit Auszeichnung ab. Die Sängerin erhielt den 1. Preis des Audition Outstanding Newcomer Award der Tokyo International Arts Association und war Preisträgerin des Toyota City Culture Newcomer Award aus der Cultural Promotion Foundation 2023. Sie war ausgezeichnet mit dem Preis der Internationalen Sommerakademie Mozarteum 2023 und dem Preis der Stadt Salzburg. Sie sang im Jubiläumskonzert zum 150. Geburtstag von Max Reinhardt, im Opernfestival *La Voc* in der Bad Reichenhaller Philharmonie, und tritt auch mit dem Sofia Philharmonic Orchestra in Bulgarien auf. Neben ihrer Operntätigkeit gibt sie auch als Messsolistin in Europa. Sie wird im Oktober 2024 in Rom die Rolle der Donna Anna aus *Don Giovanni* im europäischen Auftragsprojekt *Opera Out of Opera* singen.

Anja Rechberger (Gesang)

Die österreichische Sopranistin Anja Rechberger begann ihr Gesangsstudium 2019 an der Universität Mozarteum Salzburg im Pre College bei Sabina Martin. Im Oktober 2020 wechselte sie für das Bachelorstudium Gesang in die Klasse von Bernd Valentin. Ihr zweites Bachelorstudium, Instrumental- und Gesangspädagogik im Hauptfach Gesang, wird sie im Sommer 2024 abschließen. Sie war in den Opern *Albert Herring* von Benjamin Britten als Emmi und Cis und in Monteverdis *L'incoronazione di Poppea* als Amorini zu sehen. Weiters wirkte sie in zahlreichen Produktionen im Landestheater Salzburg im Opernchor mit. Ihre nächste Produktion an diesem Theater wird *Der Freischütz* von Carl Maria von Weber sein. Im Mai 2024 gewann die junge Sängerin den zweiten Preis beim Duschek-Wettbewerb in Prag. Im August 2024 singt sie in der Uraufführung *Butterfly Equation* von Thomas Cornelius Desi beim Chigiana Festival in Siena die Rolle der Cory. Diese Oper wird auch im September bei den Musiktheatertagen Wien präsentiert.

Dares Hutawatta (Gesang)

Die thailändische Sopranistin Dares Hutawattana erwarb ihren ersten Bachelor im Fach Gesang an der Mahidol University in Thailand. An der Universität Mozarteum Salzburg schloss sie ihr zweites Bachelorstudium sowie ihren Master im Studiengang Oper und Musiktheater ab, in der Gesangsklasse von Prof. Mario Díaz und in der Opernklasse von Karoline Gruber und Kai Röhrig. Ihre postgraduale Ausbildung beendete sie 2022 bei der Regisseurin Rosamund Gilmore. Seit 2017 debütierte sie in Italien mit

Hauptrollen wie Königin Angelica und Fiordiligi in Roberto Scarcella Perinos Oper *Furiosus*. 2021 arbeitete sie in einem Meisterkurs mit Ilona Tokody. Mit den Bad Reichenhaller Philharmonikern sang sie Mozarts Fiordiligi *Così fan tutte* und Donna Elvira *Don Giovanni*.

Neelam Brader (Gesang)

Die Mezzosopranistin schloss erfolgreich ihren Master an der Universität Mozarteum Salzburg bei Mario Diaz ab. Musikalische Impulse erhielt sie in Zusammenarbeit mit Künstler*innen wie Teodor Currentzis, Bernada Fink, Kristina Hammarström, Vesselina Kasarova, Emma Kirkby, Michèle Losier, Thomas Quasthoff und Andreas Scholl. Auf der Opernbühne war sie u.a. als Soeur Mathilde in *Dialogues des carmélites*, 3. Dame in *Die Zauberflöte*, Hänsel in *Hänsel und Gretel* und Prinz Orlofsky in *Die Fledermaus* zu erleben. Sie tritt europaweit in zahlreichen Konzerten auf, ist eine versierte Liedsängerin und war beim Festival Lied in Würzburg und beim Klassikfestival AMMERSEERenade 2023 zu hören. Weitere Höhepunkte waren, der gesangliche Soloauftritt in der Kinoproduktion *Romantik! Schubert!* und die Alt-Solopartie in Mozarts Requiem im Dom zu Salzburg. Zudem sang sie u.a. im Theater Åhaga, Teatro Olimpico und in der Opéra de Monte Carlo.

Jakob Schulte (Regie)

Jakob Schulte, in München geboren und aufgewachsen, studiert Theaterregie am Mozarteum Salzburg bei Amelie Niermeyer. Erste künstlerische Erfahrungen sammelte er als Jugendlicher, begann zu komponieren und zu produzieren. Den Weg zum Theater fand er schließlich in Wien, wo er an diversen Häusern hospitierte, bzw. assistierte. Seine Arbeiten zeichnen sich durch den interdisziplinären Ansatz und einen sinnlich-haptischen Zugang zu Theater und Musik aus. Körperliche Arbeit, Choreographien, Noise und eine Übersetzung von Sprache zu Bild bilden gemeinsam das ästhetische Zentrum seiner Arbeiten. Inhaltlich beschäftigt er sich oft mit dem Verhältnis Europas zu Krieg und dem maschinengleichen Verbrauch von Arbeitskräften und Menschenleben - ob im Büro, hinter dem Thresen oder in der Fabrik.

Sofiia Nimak (Regie)

Sofiia Nimak, geboren 2003 in der Ukraine, studierte 2021-2022 Theaterregie an der Nationalen Universität der Künste in Charkiw. Derzeit ist sie Regiestudentin im dritten Jahr am Thomas Bernhard Institut Mozarteum in Salzburg. Sie arbeitete hauptsächlich auf dem Gebiet des psychologischen Theaters. Derzeit ist sie auf der Suche nach anderen Formen und einer neuen Perspektive.

Caroline Ulmar (Ausstattung)

Caroline Ulmar, 2002 in München geboren, studierte nach ihrem Abitur an der École supérieure d'art et de design Marseille-Méditerranée in der classe préparatoire. Seit 2022 studiert sie Bühnen- und Kostümgestaltung sowie Film- und Ausstellungsarchitektur an der Universität Mozarteum in Salzburg. 2023 arbeitete sie im Bereich der Requisite bei den Salzburger Sommerfestspielen. Im März 2025 wird Caroline Ulmar voraussichtlich in Zusammenarbeit mit Lena Matteredne das Bühnenbild für die Oper *La Bohème* von Giacomo Puccini in Salzburg im Rahmen des EU Projektes *Verismo* gestalten.

Christina Winkler (Ausstattung)

Christina Winkler studiert seit 2020 am Mozarteum Bühnen- und Kostümbild, Film und Ausstellungsarchitektur. Von 2022 bis 2023 sammelte sie Erfahrungen im Bereich der Requisite bei den Salzburger Sommerfestspielen. Während ihres Studiums hat sie an mehreren Produktionen mitgearbeitet und Kostüme sowie Bühnen ausgestattet. Zusätzlich präsentierte sie 2023 in einer Gruppenarbeit einen Kurzfilm bei der Opernaufführung *Hänsel und Gretel* am Mozarteum. Im Jahr 2023 gestaltete sie in Zusammenarbeit mit Sophia Ersterer und Tizian Amrei Fürst, die Kostümen für *Am Königsweg / A királyi úton / On the royal road* von Elfriede Jelinek. Unter der Leitung des Regisseurs Volker Lösch, fanden die Aufführungen in Salzburg sowie in Stuttgart statt.

Dou Huang (künstlerische Leitung)

Dou Huang wurde in der Provinz Anhui, China, geboren. Seit ihrem sechsten Lebensjahr spielt sie Erhu, ein chinesisches Volksstreichinstrument. Seit 2018 studiert sie Orchesterleitung und begann im Juni 2019 ihr Studium für Orchesterdirigieren an der Universität Mozarteum in der Klasse von Ion Marin und Alexander Drcar. Als Nachwuchsdirigentin leitete sie das Bad Reichenhall Philharmonie Orchester, das Mozarteum Orchester, das Akademie Orchester der Universität Mozarteum sowie das Neues Kunst- und Musikensemble Salzburg (NAMES) und das Österreichische Ensemble für Neue Musik (OENM). 2020 dirigierte sie die neue Kurzoper *Das Geheimnis* von Jean-Baptiste Marchand. Dou Huang leitete das Junior Traditional Symphony Orchestra des Central Conservatory of Music und trat mit dem China National Radio Orchestra, dem Beijing Traditional Orchestra und dem Central Orchestra of China auf. Sie nahm auch am Beijing Traditional String Instrument Art Festival, am Beijing Modern Art Festival und am Beijing Youth Art Festival teil.

The Bat Bomb

Alexander R. Schweiß (Komponist)

Alexander R. Schweiß, 1998 in Mannheim geboren, studierte Musik- und Theaterwissenschaft in Mainz und Komposition an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg. Als Komponist, Regisseur und künstlerischer Leiter realisierte er zahlreiche Projekte für renommierte Bühnen wie die Elbphilharmonie Hamburg, die Oper des Nationaltheater Mannheims, das Schauspiel Köln, das Thalia Theater oder Kampnagel. Seine Arbeiten verbinden Musiktheater, Konzert, Installation und Performance, vereinen zeitgenössische Theaterrmittel mit musikalischer Komposition und schaffen innovative Formate jenseits konventioneller Genregrenzen. Humor, Kitsch und Absurdität prägen seine aktuelle Kompositionsarbeit, die im Bereich des Musiktheaters historische Stoffe aufgreift und dadurch auch eine Verbindung zum dokumentarischen Theater sucht. Inszenierungen und Kompositionen von Alexander R. Schweiß wurden bereits mehrfach zu internationalen Kunstfestivals eingeladen und mit Preisen ausgezeichnet.

Lena Reißner (Libretto)

Lena Reißner absolvierte ihr Bachelorstudium in Theaterwissenschaft und Publizistik an der Freien Universität Berlin. Sie setzte ihre Ausbildung mit einem Gaststudium in Regie an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg und Szenischem Schreiben an der Universität der Künste Berlin fort. Einen Erasmus-Aufenthalt verbrachte sie an der University of Glasgow. Ihre künstlerische Laufbahn umfasst Projekte wie *Kapital & Liebe* (St. Pauli-Theater), *Odysseus kauft sich ein Pferd* (Theaterakademie Hamburg) und *Generation One* (Junges Schauspielhaus Hamburg). Sie hat auch Hörspiele und Essays veröffentlicht, darunter *Work Hard Pray Hard* (Deutschlandfunk Kultur). Lena wurde mit dem stART.up Stipendium der Claussen-Simon-Stiftung und dem Leonhard-Frank-Stipendium ausgezeichnet und für den Münchener Förderpreis für deutschsprachige Dramatik sowie den Heidelberger Stückemarkt nominiert.

Xiaofei Liu (Gesang)

Siehe Seite 21.

Nicholas Malakul (Gesang)

Nicholas Malakul begann seine musikalische Reise im Alter von 15 Jahren und wurde schon in jungen Jahren als Chorleiter ausgebildet. Mit 18 wurde Nicholas mit einem Leistungsstipendium am Mahidol College of Music im Hauptfach Gesang angenommen. Während seiner Zeit an der Mahidol-Musikhochschule wurde er eingeladen, als Solist in ganz Europa und Asien aufzutreten, unter anderem in bedeutenden Konzertsälen wie dem Concertgebouw Amsterdam, dem Großen Saal des Moskauer Konservatoriums, der Rachmaninov-Halle und der Bulgaria Concert Hall, zusammen mit vielen Orchestern und Chören. Zwischen 2016 und 2018 war er außerdem Mitglied des Young Artist Program der Opera Siam. Nicholas Repertoire beinhaltet Rollen wie Nemorino (Bangkok Art and Cultural Center), Narraboth (Opera Siam), Rinuccio (Opera Siam), Prinz Sou-Chong (Neuköllner Oper) und Monostatos (Immling Festival). Diesen Sommer wird er in Ile d'Yeu, Frankreich, sein Debüt als Goro aus Puccinis *Madame Butterfly* geben. Nicholas ist derzeit Mentee des weltbekannten Tenors und Lehrers Jack Li Vigni und Masterstudent an der Universität Mozarteum in der Klasse von KS Ildikó Raimondi.

Mantas Gracevicius (Gesang)

Mantas Gacevicius erhielt seine erste Gesangsausbildung bei Sabina Martinaitytė an der Vytautas Magnus Universität, Litauen wo er 2013 sein Master-Diplom erlangte. Danach studierte der Bariton bei Barbara Bonney am Mozarteum Salzburg und besuchte die Liedklasse von Breda Zakotnik sowie die Opernklasse von Josef Wallnig. Ab 2014 war er auch am Mozart Institut eingeschrieben. Er nahm an Meisterklassen bei Lehrern wie Edda Moser und Paolo de Napoli teil. Mantas gewann Preise, darunter den Scholarship Prize beim Grandi Voci Wettbewerb 2015 in Österreich und den dritten Preis beim *Aleksandrovskaya II* Wettbewerb 2012 in Weißrussland. Er erhielt den Grand Prix beim Wettbewerb *21. Jahrhundert* in der Ukraine und beim *XXI Century Art* Wettbewerb in Finnland. Mantas Gacevicius arbeitete mit Dirigenten wie Josef Wallnig und Kai Röhrig sowie Orchestern wie dem Mozarteum Orchester Salzburg zusammen. Er war Gastsänger bei Musikfestivals in Litauen, darunter das Pažaislis Musikfestival und das M. K. Čiurlionis Musikfestival.

Volodymyr Morozov (Gesang)

Der ukrainische Bass Volodymyr Morozov begann seine musikalische Ausbildung an der Musikuniversität in Kiew bei Taras Shtonda. Er setzte sein Studium bei Yves Sotin am CRR de Paris und bei Anatoly Kotcherga an der Nationalen Musikakademie Tschaikowsky fort. Morozov studierte im

Wintersemester 2023 am Konservatorium von Venedig und dem Mailänder Konservatorium. Als Mitglied der Accademia del Maggio Musicale Fiorentino sang er in Rollen wie Zuniga in Georges Bizets *Carmen*. 2024 übernahm er die Hauptrolle in Giuseppe Verdis *Attila*. Er tritt im Sommer 2024 beim Opernfestival in Bauge auf und wird in der nächsten Saison den Prince of Bouillon in Adriana Lecouvreur an der Cagliari Opera singen. Morozov hat zahlreiche Wettbewerbe gewonnen, darunter den 1. Preis beim Opera Talents Competition in der Ukraine (2022).

Taesung Kim (Gesang-Cover)

Der koreanische Bariton Taesung Kim begann seine musikalische Ausbildung in der Kindheit und studierte Gesang an der Sunhwa Arts School sowie an der Seoul International University. Er sammelte Bühnenerfahrung in Rollen wie Black Bob in Britten's *The Little Sweep*, Papageno in Mozarts *Die Zauberflöte* und Marcello in Puccinis *La Bohème*. Kim nahm an Meisterkursen bei renommierten Künstlern wie Cheryl Studer, Helmut Deutsch und anderen teil. Derzeit im vierten Jahr seines Master- und Postgraduiertenstudiums in Oper und Musiktheater am Mozarteum Salzburg wirkte er in verschiedenen Produktionen mit, darunter *Owen Wingrave* von Benjamin Britten und *Faust* von Charles Gounod. Zudem studiert er im Postgraduiertenstudium für Lied und Oratorium bei Prof. Stephan Genz.

Victor Osterloh (Regie)

Victor Osterloh studierte zunächst in Berlin Politik, Soziologie und Literaturwissenschaft, arbeitete währenddessen beim Radio und Fernsehen und schrieb Theater- und Filmkritiken. Anschließend arbeitete er am Theater, wo er u.a. an der Berliner Schaubühne assistierte. Seit 2022 studiert er Regie am Mozarteum Salzburg.

Sophia Esterer (Ausstattung)

Sophia Esterer, geboren 2000 in Wasserburg am Inn, studiert im 4. Semester Bühnen- und Kostümgestaltung an der Universität Mozarteum Salzburg. Im Rahmen des Studiums wirkte sie bisher im Kostümbereich an unterschiedlichen Projekten mit, wie *Am Königsweg* mit Volker Lösch und dem Abschlussstück des Schauspieljahrgangs 2022, *Tartuffe*. Für die Kurzoperette verantwortet sie zusammen mit Lena Matteredne und Therese Rosenauer die Bühnen- und Kostümgestaltung.

Lena Matteredne (Ausstattung)

Lena Matteredne, geboren 1997 in München, studiert seit 2021 Bühnen- und Kostümbild am Mozarteum Salzburg in der Klasse von Henrik Ahr. In ihren Arbeiten rhythmisiert sie die verwinkelten Ecken der Gesellschaft und bricht Mechanismen, um Dysfunktionen in den Diskurs zu rücken. Für die Kurzoperette *The Bat Bomb* verantwortet sie gemeinsam mit Therese Rosenauer und Sophia Esterer die Bühnen- und Kostüm Gestaltung.

Therese Rosenauer (Ausstattung)

Therese Rosenauer, in Wien geboren, schloss 2022 ihren Bachelor der Theater-, Film- und Medienwissenschaft an der Universität Wien ab und begann im Herbst 2022 ihr Diplomstudium für Szenografie, an der Universität Mozarteum in Salzburg. Bereits während ihres ersten Studiums sammelte sie einige Theatererfahrungen als Hospitantin, Ausstattungsassistentin und eigenständige Bühnen- und Kostümbildnerin. Zuletzt arbeitete sie im Frühjahr 2023 an der Wiener Staatsoper als Dekorationsbetreuerin in der Technischen Direktion und machte im Februar 2023 die Kostüme für die Produktion *La Bohème* am Mozarteum Salzburg.

Ruben Hawer (künstlerische Leitung)

Ruben Hawer wurde 1998 in Belgien geboren. Im Alter von sieben Jahren erhielt er seinen ersten Geigenunterricht, trat 2014 das Bachelorstudium Violine bei Elisa Kawaguti an und spielte schon mit fünfzehn Jahren in der Orchesterakademie des Belgischen Nationalorchesters. Daneben sang er acht Jahre lang als Knabensopran auf professioneller Ebene an der flämischen Oper. 2018 wechselte er seinen Fokus auf das Dirigieren und zog nach Salzburg, wo er an der Universität Mozarteum im Orchesterdirigieren und Chordirigieren ausgebildet wurde. Wichtige Dirigierimpulse erhielt er von Ion Marin, Bruno Weil, Alexander Drcar, Johannes Kalitzke, Reinhard Goebel, Alan Gilbert, Alexander Soddy, Vladimir Fedoseev, Marc Piollet und Jörn Andresen. Als Dirigent konzertierte Ruben Hawer mit u.a. den Bad Reichenhaller Philharmonikern, dem Mozarteumorchester, dem Savaria Szimfonikus Zenekar Orchester, dem OENM, NAMES und dem Ensemble Multilatérale. Er assistiert bei den Wiener Symphonikern und arbeitete mit dem Theaterchor der Semperoper Dresden und des Gaertnerplatztheaters München zusammen. Seit Ende 2023 ist er Assistenzdirigent des Jungen Mozart Orchesters und des Mozart Kinderorchesters.

Ein Produktion der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024

in Koproduktion mit der Universität Mozarteum Salzburg, dem Ensemble Multilatérale und dem Lehár Festival Bad Ischl

Jury

Elisabeth Gutjahr (Rektorin, Universität Mozarteum Salzburg)
Christoph Lepschy (Univ.-Prof. für Dramaturgie, Universität Mozarteum Salzburg)
Magdalena Hoisbauer (Dramaturgin, Volksoper Wien)
Thomas Enzinger (Intendant, Lehár Festival Bad Ischl)
Angela Schweiger (Regisseurin, Lehár Festival Bad Ischl)
Alexander Charim (Regisseur, Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024)

Team

Angela Schweiger (Produktionsleitung)
Alexander Charim (Kurator, Projektleitung)

Thomas Enzinger (Lehár Festival Bad Ischl)
Léo Warynski (Künstlerische Leitung Ensemble Multilatérale)
Elisabeth Gutjahr (Rektorin Universität Mozarteum Salzburg)
Christoph Lepschy (Universität Mozarteum Salzburg)
Stefan David Hummel (Projektkoordination Universität Mozarteum Salzburg)

Folgende Lehrende der Universität haben die Studierenden unterstützt:

Gerhard Mayer, Mignon Ritter (Bühnenbild, Kostüme)
Frank Max Müller (Regie)
Alexander Drčar (Künstlerische Leitung)
Fernando Araujo (Korrepetition)
Lenka Hebr (Korrepetition)

Andreas Bäuml (Korrepetition & Erstellung Klavierauszüge)

Video/Audio-Aufnahme am 3.7.2024

Abteilung Digitale Medien der Universität Mozarteum Salzburg
Technische Leitung Peter Schmidt mit Team

Martina Rothschädl (Programmleitung Darstellende Künste und Literatur)
Thorsten Schwarz (Assistenz Darstellende Künste)

Top Partner

Raiffeisen



Destination Partner

salzkammergut

Official Partner

oberösterreichische
verschönet



BAD ISCHLER

Funding Bodies

Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

mit Unterstützung von
Kultur



Project Partner

